

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

62 (3.3.1912) 2. Blatt

Reichstag.

Berlin, 1. März.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Rechnung des Reichshaushaltsetats für 1910 zur Beratung.

Abg. Noske (Soz.): Die vorgelegte Rechnung zeigt naturgemäß erhöhte Reichseinnahmen. Sie sind darauf begründet, daß große Mittel aus den Taschen der Armen durch die Reichsfinanzreform in die Reichskasse geflossen sind. Eine erfreuliche Erscheinung ist diese Art der Gesundung der Reichsfinanzen nicht. Etatüberschreitungen sollten möglichst vermieden werden. Beim Militäretat ist erfreulicherweise ein Rückgang der Überschreitungen festzustellen.

Abg. Erzberger (Ztr.): Mit den Etatsüberschreitungen könnte es noch besser werden, hauptsächlich bei den Manöverposten, die namentlich beim württembergischen Etat zu bemängeln sind.

Staatssekretär Vermuth: Über die Maßnahmen der Militärverwaltung wird in der Kommission Auskunft gegeben werden. Über Minderausgaben ist nicht Rechenschaft abzulegen, wie dies der Abg. Noske verlangt hat.

Württembergischer Generalmajor v. Grävenitz erklärt die Überschreitungen im württembergischen Militäretat mit den Nachübungen und den hohen Kosten wegen ungünstiger Witterung.

Die Vorlage geht an die Rechnungscommission. Es folgt die erste Lesung der allgemeinen Rechnungen über den Reichshaushaltsetat von 1907.

Abg. Noske (Soz.) bezeichnet die Ausnutzung des Aggregierten-Fonds zu Pensionen für verwerflich.

Abg. Erzberger (Ztr.) nennt es verwerflich, daß die Verwaltung Pensionen an Personen gewähre, die kein Recht darauf haben.

Generalmajor v. Grävenitz: In dem vom Abg. Noske angeführten Falle war die Übernahme des betreffenden Offiziers auf den Aggregierten-Fonds, berechtigt.

Preussischer Generalmajor Vacanier: Die Pensionierung der Offiziere geschieht genau nach den gesetzlichen Vorschriften.

Abg. Erzberger (Ztr.): Dem Rechnungshof scheinen die Verhältnisse nicht so auseinandergelegt worden zu sein, wie uns, sonst wären seine Beanstandungen nicht zu verstehen.

Nach kurzen Ausführungen des Staatssekretärs Vermuth erklärt

Graf Rojadowsky (b. l. Fr.): Es ist unzulässig, daß ein früherer Offizier oder Beamter, der seine Arbeitskraft in privater Tätigkeit ausnützt, eine Pension aus Reichsmitteln bekommt. (Allgemeines sehr richtig!) Man darf die einzelnen Ressorts des Meeres und der Marine nicht so sehr einengen. Es müssen allgemeine, großzügige Grundsätze geschaffen werden. Wie für Preußen ist auch für das Reich ein Komptabilitätsgesetz notwendig.

Die Vorlage geht an die Rechnungscommission. Nach Erledigung weiterer Rechnungssachen wird die Beratung des Etats des Innern fortgesetzt.

Abg. Werner (W. Bgg.) trägt die bekannten Forderungen der Wirtschaftlichen Vereinigung zur Mittelfeldpolitik vor.

Abg. Bruhn (Npt.) spricht gegen das Warenhauswesen, den Bauschwandel und für gesunde Wohnungsverhältnisse.

Abg. Pieper (Ztr.) fordert Regelung des Beamtenrechts und der Konkurrenzklause. Es gilt für die technischen Beamten zu sorgen, damit sie nicht in das radikale Lager übergehen. Die Koalitionsfreiheit muß aufrecht erhalten werden. Wir wünschen die Schaffung einer Stelle im Reichsamt des Innern, die sich der Frage der Tarifverträge beruflich anzunehmen hat.

Das Haus vertagt sich. Es folgen persönliche Bemerkungen zwischen Dr. Liebknecht (Soz.) und Bruhn (Npt.), bei denen Präsident Rämpf mehrmals einschreiten mußte. Samstag 11 Uhr Fortsetzung.

Deutsches Reich.

* Trauerfeierlichkeiten in Luxemburg.

Am Freitag nachmittag erfolgte von Schloß Berg aus in Anwesenheit des engeren Hofes und unter großer Teilnahm der Bevölkerung die feierliche Überführung der Leiche des Großherzogs zum Bahnhofs. Neben dem Sarg schritten rechts und links je vier Mann Gendarmen, die den Sarg aus dem Marmorfaal des Schlosses Berg, wo er aufgebahrt gewesen war, in den Leichenwagen gehoben und ihn auf der ganzen Reise als Ehrenwache begleitet hatten. Eine Reihe von Equipagen, die folgten, bargen die höchsten Leidtragenden und die Herren des Gefolges. In dem Sonderzug, der auf dem Bahnhof Colmar-Berg bereit stand, war ein Wagen schwarz ausgeklagt. In diesen wurde der Sarg von den Gendarmen hineingehoben, und nachdem die höchsten Leidtragenden in dem Zug Platz genommen hatten, setzte sich der Sonderzug gegen halb drei Uhr in Bewegung.

In Luxemburg fand auf dem Bahnhof eine kurze Zeremonie statt, worauf der Sarg im imposanten Zuge nach dem Schloß geleitet wurde. Bewaffnete Grenzaufseher eröffneten den Zug, ihnen folgten die Schulen, Militär, Vereine mit Fahnen, Gemeinderäte, unmittelbar vor dem Leichenwagen die Beamten der großherzoglichen Hofverwaltung, Dienerschaft und Förster, der Hofkammer, der Hofmarschall, der Oberkammerherr, der protestantische Klerus, Flügeladjutant Oberleutnant Speller und zwei Kammerherren mit den Orden des Verewigten, der Hofjägermeister, dann der Leichenwagen, rechts und links je zwei Kammerherren und ein Offizier. Dem Leichenwagen folgten die höchsten Leidtragenden. Unter den Fürlichkeiten bemerkte man den Großherzog von Baden, den Herzog Franz Joseph in Bayern und den Prinzen Xavier von Parma, denen sich die Beamten des Landes, die Regierung, die Kammermitglieder und die Hofwürdenträger anschlossen. 146 Vereine des Landes und 4000 Feuerwehrlente bildeten Spalier und begrüßten den Zug in ehrfurchtsvoller Haltung. Die Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, trugen Trauerkranz. Vor dem Portal des Schlosses wurde der Sarg niedergelegt, worauf alle Körperlichkeiten vorbeifilzierten. Dann wurde die Leiche ins Schloß getragen und dort aufgebahrt. Das Publikum wird zur Besichtigung zugelassen.

* Die Einnahmehätzung im Etatsentwurf für 1912.

Die „Kölnische Volkszeitung“ hatte in einem Artikel „Die Kosten der neuen Wehrevorlagen“ ihre Deckung durch die Einnahmen an Zöllen und Steuern nach ihrer Veranschlagung in den Etats für 1910 und 1911 und den Etatsentwurf für 1912 gegenübergestellt der wirklichen Einnahme im Rechnungsjahr 1910 in den ersten zehn Monaten des Rechnungsjahres 1911, sowie der aus letzterer durch einen Zuschlag von Zweizehntel der berechneten mutmaßlichen Einnahme im ganzen Etatsjahre 1911. Zählt man die so errechneten Summen für das Jahr 1911 zusammen, so ergeben sich 1632,4 Millionen Mark. Der Etatsanschlag für 1912 beträgt dagegen 1548,7 Millionen. Daraus wird gefolgert, daß der Etat verdeckte Überschüsse enthielte und die Einnahmen um 100—120 Millionen höher eingesezt werden könnten.

Demgegenüber bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, daß das nur kalkulatorisch stimme, aber nicht tatsächlich. Die Differenzen zwischen 1911 und 1912 stammen aus den Wehrevorläufen bei den Zöllen, der Zucker- und Branntweinsteuer, des Stempels auf Wertpapiere und Börsenumsätze; in den übrigen Posten decken sich der Antrag von 1911 und die Schätzung für 1912 bis auf geringe Unterschiede. Die Einnahmen aus einer ganzen Anzahl von Abgabengruppen fließen nicht Monat für Monat gleichmäßig. Es muß daher zu unrichtigen Ergebnissen führen, wenn die Einnahme für die noch nicht abgelaufenen Monate eines Statjahres einfach in derselben Höhe wie die durchschnittliche Einnahme in den bereits abgelaufenen Monaten eingesezt wird.

Die Differenz, die sich infolge dieser von der „Kölnischen Volkszeitung“ angewandten Rechnungsart ergibt, beträgt etwa 22,4 Millionen. Um 40 Millionen muß die Zolleinnahme, um 24—25 Millionen die Einnahme der Zuckersteuer, um mindestens 4 Millionen die Einnahme der Branntweinsteuer im Jahre 1912 niedriger angeeetzt werden, als die voraussichtliche wirkliche Einnahme im Jahre 1911. Von dem Betrag von 104—106 Millionen, um welchen nach der Berechnung der „Kölnischen Volkszeitung“ die Einnahmen des Etatsentwurfs für 1912 zu niedrig angeeetzt sein sollen, verbleibt mithin nur noch ein Minderansatz von etwa 15 Millionen bei den Börsensteuern. Der Minderansatz beruht auf der nach früheren Erfahrungen durchaus berechtigten Vorsicht bei der Vorausberechnung dieser zum großen Teil auf der Konjunktur beruhenden Abgaben. Die Einnahmehätzung des Etatsentwurfs für 1912, schließt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, ist also so aufgestellt, wie es nach den durch vieljährige Übung erprobten Grundsätzen geschehen mußte.

* Übersicht.

Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Köln wurde Trimborn (Zentrum) mit ungeheurer Mehrheit gewählt.

Nach Meldungen aus Bamberg ist der Zustand des seit langem franken Erzbischofs von Bamberg sehr bedenklich, da nun auch Lungenentzündung eingetreten ist.

Ausland.

* Der Bergarbeiterstreik in England.

London, 1. März. Alle Verhandlungen zwischen den Bergwerksbesitzern, den Bergarbeitern und der Regierung sind für nächste Woche vertagt worden.

London, 1. März. Die Versammlung des Bergarbeiterverbandes beschloß einmütig die Frage des indi-

viduellen Mindestlohnes dem Vollzugsausschuß zu übertragen, und ihn zu ermächtigen, die Verhandlungen fortzusetzen und wenn nötig, eine Konferenz einzuberufen. — Gegen 30 Dampfer liegen in Glasgow fest.

London, 2. März. Die Geschäftstochung greift nun auch auf Handel und Industrie über. Das Land und die Schifffahrt werden am meisten in Mitleidenschaft gezogen. Selbst die großen Linien geben bekannt, daß in den Verkehrsplänen Änderungen wahrscheinlich sind. Fast alle Eisenbahnen haben einen eingeschränkten Dienst vorgeeehen, doch glaubt man, daß der Personenverkehr mit dem Kontinent nicht betroffen werden wird.

Bodum, 2. März. Der Bergarbeiterdreibund (älterer Bergarbeiterverband), Hirsch-Dunckercher Gewerksverein und polnische Berufsvereinigung erläßt einen Aufruf an die Bergarbeiter, in dem es heißt: Über 800 000 Bergleute streiken in England, um einen ansehnlichen Minimallohn zu erringen. Sie erwarten von den Bergleuten Deutschlands, daß sie wenigstens während der Dauer des englischen Generalstreiks das Aberdichtverfahren einstellen. In den für Sonntag im Ruhrgebiet anberaumten Versammlungen werden die Referenten über die Vorgänge in England und den Stand unserer Lohnbewegung sprechen. Was weiter geschehen soll, werden die Vertrauensleute gemeinsam mit den Schichtvorständen beschließen. Sobald die Antwort der Bechenbesitzer auf unsere Forderungen eingegangen sein wird.

Revolutionäre Kämpfe und konstitutionelle Reformbestrebungen in China.

London, 1. März. Der britische Gesandte in Peking berichtet: Die Stadt war heute vormittag ruhig. Von der Mutei sind nur zwei Regimenter betroffen worden. Der in der Mandchufstadt angerichtete Schaden ist nicht so bedeutend, wie man zuerst angenommen hatte. Die Fremden haben im allgemeinen unter der Mutei nicht zu leiden gehabt. Die englischen Untertanen befinden sich wohlbehalten in der englischen Gesandtschaft.

Peking, 2. März. Juanshitai hat den fremden Missionaren, Kaufleuten und anderen in Peking wohnenden Europäern ein Rundschreiben gesandt, in dem er sein Bedauern über die vorgefallenen Ereignisse ausdrückt und erklärt, es seien alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um einer Wiederholung der Unruhen vorzubeugen. In der Nachbarschaft der Gesandtschaften ist alles ruhig.

Auslandsüberzicht.

Paris, 1. März. Wie aus Madrid gemeldet wird, berichtet der Generalkapitän von Melilla, daß die Gärung in der dortigen Gegend von neuem stark zunehme und daß der Führer der Aufständischen El Mizzian verfuhe, sich zum unabhängigen Sultan des Rifgebietes auszurufen zu lassen.

London, 2. März. Gestern nachmittag haben die schwersten Ausschreitungen von Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes, die seit dieser Bewegung zu verzeichnen gewesen sind, stattgefunden. Große Trupps von Frauen durchzogen Whitehall, Piccadilly, Haymarket, Bondstreet und andere Verkehrstragen des Westend und zertrümmerten Ladenscheiben der großen Geschäftshäuser. Einige Frauen drangen bis Downingstreet vor und zertrümmerten Fensterscheiben des Wohnsitzes des Premierministers sowie des Regierungsgebäudes. 60 Personen wurden verhaftet. Unter den verhafteten Frauen befindet sich auch die bekannte Leiterin der Frauenbewegung, Pankhurst. Eine Frau feuerte einen Revolverkugeln ab, der im Kolonialamt eine Fensterscheibe zertrümmerte.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhsetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt:

Justizaktuar Hermann Bieringer beim Amtsgericht Karlsruhe zum Rangklassifikanten beim Amtsgericht Eppingen.

Vertret:

die Justizaktuare: Karl Scheu beim Amtsgericht Waldbrunn zum Amtsgericht Bonndorf, Philipp Mandoll beim Amtsgericht Bruchsal zum Amtsgericht Weisach, Max Knappfer beim Amtsgericht Konstanz zum Amtsgericht Engen, Franz Beck beim Amtsgericht Gengenbach zum Landgericht Konstanz, Joseph Klot beim Notariat Midenbach zum Notariat Alchern, Hermann Weber beim Notariat Alchern zum Notariat Midenbach, Joseph Grundel beim Amtsgericht Rahatt zum Amtsgericht Bruchsal; Gerichtsvollzieher Alois Fäger in Mannheim zum Amtsgericht Redarbischofsheim.

Oberaufseher Simon Baal beim Landesgefängnis Freiburg zum Amtsgefängnis dort,
Aufseher Joseph Sparr beim Landesgefängnis Freiburg zum Amtsgefängnis II Karlsruhe,
Ablöser Paul Reime beim Amtsgefängnis Freiburg zum Landesgefängnis dort.

Übertragen:
den Justizkollaren: Julius Diethrich beim Amtsgericht Emmendingen eine nichtetatmäßige Aktuarsstelle beim Amtsgericht Rastatt, Wilhelm Fetscher beim Landgericht Konstanz eine solche beim Amtsgericht Konstanz, Hermann Kilian beim Amtsgericht Mannheim eine solche beim Amtsgericht Waldbrunn, Emil Sombrowski beim Amtsgericht Karlsruhe eine solche bei diesem Gericht.

Beamteneigenschaft verlieren:
der Maschinenschreiberin Berta Gehrig beim Landgericht Karlsruhe und dem Kanzleigehilfen Reinhold Wicht beim Amtsgericht Bruchsal.

Entlassen:
Justizkollare Oskar Fischer beim Amtsgericht Freiburg behufs Verwendung im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Entlassen:
Kanzleigehilfe Otto Mayer beim Notariat Konstanz behufs Übertritts in den Gemeindedienst,
Aufseher Jakob Geiger beim Amtsgefängnis II Karlsruhe, seinem Ansuchen entsprechend,
Aufseher Franz Sabertorn beim Männerzuchtstift Bruchsal.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugestellt:
Revisionsassistent Karl Schneble in Schopfheim dem Bezirksamt Stodach.

Verfetzt:
die Schutzmänner: Jakob Hubert in Karlsruhe nach Mannheim und Jakob Better in Mannheim nach Rastatt.

Veretzung zurückgenommen (auf Ansuchen):
des Schutzmannes Heinrich Frey in Karlsruhe nach Mannheim.

Entlassen — auf Ansuchen —:
Schutzmänn Max Köhler in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Übertragen:
dem Steuermann Paul Nibenthaler in Freiburg die Stelle eines Grenzaufsehers in Neuhaus,
dem Militärämterwart Adolf Ganter die Stelle eines Bureaugehilfen beim Steuerkommissariat für den Bezirk Schwellingen.

Verfetzt:
die Finanzassistenten: Gustav Kraab beim Steuerkommissariat für den Bezirk Schönau zum Steuerkommissariat für den Bezirk Waldkirch, Max Leutner beim Steuerkommissariat für den Bezirk Kengen zum Steuerkommissariat für den Bezirk Schönau, Valentin Walter beim Steuerkommissariat für den Bezirk Lahr-Stadt zum Steuerkommissariat für den Bezirk Kengen,
der Zollaufseher Martin Ross in Mannheim nach Eberdingen und mit der Veretzung der Stelle des Vorstehers beim Nebenzollamt II betraut.

Zurückgezogen:
der Steueraufseher Bernhard Antraut in Ebersheim unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste.

Gestorben:
der Untererheber Wilhelm Gersbacher in Maulburg am 10. Februar 1912.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:
zum Stationsvorsteher:
Betriebsassistent Wilhelm Geggus in Neunkirch;
zum Lademeister:
Wagenaufschreiber Wilhelm Eiterle in Pforzheim.

Etatmäßig ange stellt:
Lokomotivheizer Friedrich Henning in Heidelberg;
Bremsler Leopold Mertel in Karlsruhe.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer:
Georg Keitemann in Heidelberg;

als Wagenaufschreiber:
Johann Müller in Madelfzell, Johann Bipse in Karlsruhe, Emil Ehret in Basel, Maximilian Güter in Leopoldsdorfer, August Kiefer in Freiburg-Bühler, Wilhelm Kibelmann in Freiburg, Joseph Claus in Donaueschingen;

als Rottenführer:
Johann Hochel in Ulm, Christian Gray in Mannheim, Jakob Köhler in Heidelberg, Bernhard Hble in Wühl, Adam Brenner in Mörleitein, Eber Helbling in Gottenheim, Bernhard Sohns in Unterschüpf, Friedrich Freudenberger in Wabstadt.

Verfetzt:
Lokomotivführer Eugen John in Nehl nach Billingen,
Schaffner Friedrich Dörich in Karlsruhe nach Triberg,
die Eisenbahnassistenten: Gustav Hofreins in Karlsruhe nach Göttingen, Friedrich Gscheidle in Basel nach Vellingen, Karl Ehret in Basel nach Wühl, Karl Meurer in Offenburg nach Mannheim, Joseph Moier in Konstanz nach Göttingen, Hermann Schneider in Freiburg nach Neustadt;
die Eisenbahngelöhnhilfen: Elisabeth Wähler in Mannheim nach Baden, Erna Bender in Mannheim nach Heidelberg, die Bureaugehilfen: Karl Henrich in Amlachshausen nach Nehl, Alois Wittmann in Landa nach Mosbach, Karl Napp in Mosbach nach Amlachshausen, Emil Weinmann in Osterburken nach Geroldshausen, Wilhelm Braun in Mannheim nach Durlach, Emil Biederman in Bruchsal nach Zimmendingen, Max Zimmer in Jhringen nach Freiburg; Julius Lust in Lahr-Stadt nach Rastatt;
die Bureaugehilfin: Elisabeth Gehring in Heidelberg nach Mannheim;

der Kanzleigehilfe: Christian Kumm in Durlach nach Karlsruhe.

Zurückgezogen:
Wagenwärter Max Kasper in Karlsruhe,
Bahnwärter Heinrich Schwäble auf Postf. 345 der Hauptst., unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen:
Eisenbahngelöhnhilfin Anna Fromm in Karlsruhe (auf Ansuchen),
Lokomotivheizer Karl Bruder in Basel,
Bahnwärter Friedrich Huber auf Postf. 7 der Redartalb. (auf Kündigung).

Gestorben:
Schaffner Johann Probst in Basel,
Weichenwärter Albert Walbel in Eingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

a. Ernennungen.
Dehous, Friedrich, Unterlehrer in Pforzheim, wird Hauptlehrer daselbst. — Gulde, Berta, Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin daselbst. — Genn, Käthe, Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin daselbst. — Künzig, Emil, Unterlehrer in Pforzheim, wird Hauptlehrer daselbst. — Staudenmaier, Anton, Unterlehrer in Geroldshausen, wird Hauptlehrer in Pforzheim, Amt St. Blasien. — Tsonli, Amalie, Unterlehrerin in Offenburg, wird Hauptlehrerin daselbst.

b. Veretzungen.
Altfelz, Willy, Unterlehrer in Redareiz nach Stigheim, Amt Rastatt; Anthony, Emil, Hilfslehrer in Erlenheim nach Wagners, Amt Freiburg; Hal, Marie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Wagners, Amt Ertlingen. — Baumgartner, Ludwig, Unterlehrer in Tengen, als Schulverwalter nach Wagners, Amt Konstanz; Beck, Elisabeth, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Zimmendingen, Amt Überlingen; Benz, Ida, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Oberachern, Amt Nöben; Böh,

Emma, Unterlehrerin in Wintersdorf nach Redareiz, Amt Mosbach; Boos, Anna, Hauptlehrerin in Offenburg an die Höhere Mädchenschule (Elisabethschule) Mannheim; Vossert, Emil, Unterlehrer in Wädgheim, als Hilfslehrer nach Eppingen, Amt Bopfing; Brenneis, Berta, Unterlehrerin in Döggingen, als Hilfslehrerin nach Wagners, Amt Donaueschingen; Burger, Friedrich, Hilfslehrer in St. Leon nach Erlenberg, Amt Offenburg. — Demuth, Marie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Gottenheim, Amt Breifach; Döner, Berta, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Überlingen; Dörner, Bina, Unterlehrerin in Welschnonnen, als Hilfslehrerin nach Karlsruhe; Dörner, Mathilde, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Göttingen, Amt Durlach; Dummel, Mathias, Unterlehrer in Dwingen, als Hilfslehrer nach Döggingen, Amt Überlingen. — Götze, Emma, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Offenburg; Götze, Else, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Mannheim; Götze, Hermann, Hilfslehrer in Bruchhausen nach Mosbach, Amt Tauberbischofsheim. — Kriß, August, Schulverwalter in Pforzheim, als Hilfslehrer nach Steinfurt, Amt Sinsheim. — Großmann, Helene, Unterlehrerin in Unterlattertal nach Waldkirch; Grünwald, Artur, Unterlehrer in Unterlattertal nach Wintersdorf, Amt Rastatt; Guggenbühler, Ludwig, Unterlehrer in Döggingen nach Unterschwarzach, Amt Eberbach. — Haas, Eduard, Hilfslehrer in Aßbach, als Unterlehrer n. Geroldshausen, A. Tauberbischofsheim; Häfeli, Johanna, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Lützingen, Amt Waldshut; Hämmerlin, Karl, Hilfslehrer in Amlachshausen nach Baden-Lichtental; Hirsch, Paula, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin an die Höhere Mädchenschule Pforzheim; Högel, Johanna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Tengen, Amt Waldshut; Huber, Amalie, Unterlehrerin in Oberrotweil nach Göttingen, Amt Freiburg. — Junger, Jse, Zeichenlehrkandidatin, als Verwalterin einer Lehrstelle an die Hieslotteschule in Mannheim. — Kärzer, Luise, Unterlehrerin in Oberrotweil nach Herdswangen, Amt Fullendorf; Köhler, Mathilde, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Wintersheim, Amt Lahr. — Kreis, Julie, Hilfslehrerin in Sodenheim nach Sodenheim, Amt Schwellingen; Lieske, Anna, Schulkandidatin als Hilfslehrerin n. Bad. Rheinfelden, A. Ertlingen; Ludwig, Joseph, Realschulkandidat, zuletzt Stellvert. an der Höf. Mädchenschule Lahr zur Stellvertretung an Realschule Tauberbischofsheim. — Maifisch, Hel., Schulkand., als Hilfslehrerin nach Muhlach, A. Heidelberg; Martin, Anton, Unterlehrer in Schönwald, als Hilfslehrer nach Weihenbach, A. Triberg. — Naab, Luise, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Hornberg, Amt Triberg; Rheinboldt, Frida, Unterlehrerin in Dos nach Baden; Nöhler, Maria, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Grenzach, Amt Durlach; Rothmund, Ludwig, Hilfslehrer in Aßbach, nach Dill-Wiesentheim, Amt Pforzheim. — Sauter, Alfred, Unterlehrer in Sinsheim nach Mannheim; Schädel, Anna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Unterlattertal, Amt Waldkirch; Schäfer, Franz, Unterlehrer in Mannheim nach Sinsheim; Scheidel, Theodor, Unterlehrer in Oberrotweil, als Hilfslehrer nach Oberpforzheim, Amt Waldkirch; Schenel, Rosa, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Vollenbach, Amt Wolfach; Scherer, Rudolf, Realschulkandidat, als Hilfslehrer nach Karlsruhe; Schmidt, Luise, Unterlehrerin in Hudenfeld, als Hilfslehrerin nach Mannheim; Schmidt II., Maria, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Erlenheim; Schmidt I., Maria, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Schönbach, Amt Wellingen; Schneider, Klara, Hilfslehrerin in Nehl nach Mannheim; Schöb, Martha, Unterlehrerin in Aßbach nach Neustadt; Scholter, Stephanie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Döggingen, Amt Donaueschingen; Schred, Rudolf, Musiklehrkandidat in Bruchsal, zur Stellvertretung an die Hieslotteschule Mannheim; Schweighofer, Joseph, Hilfslehrerin in Rielafingen, als Unterlehrerin nach Unterlattertal, Amt Donaueschingen; Schweizer, Albert, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Durlach-Gebirg, Amt Offenburg; Seis, Joseph, Zeichenlehrkandidat am Seminar I in Karlsruhe zur Stellvertretung an die Realschule in Wühl. — Teufel, Joseph, Unterlehrer in Riedheim nach Schuttertal, Amt Lahr; Thienhaus, Margarete, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Seefeld, Amt Müllheim; Tumbült, Frida, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Donaueschingen. — Uebelhör, Alois, Unterlehrer in Gottenheim nach Wildgutach, Amt Waldkirch. — Werner, Maria, Unterlehrerin in Donaueschingen nach Döggingen, Amt

Büsscher & Hoffmann's neue teer- und asphaltfreie, unbesandete Barusin-Pappe
(Eingetragene Schutzmarke)



Prospekte und Muster stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung!

Büsscher & Hoffmann, m. b. H., Strassburg i. E., Fernruf 419, Dachpappen- u. Asphaltwerke. Fabrik und Bureau am Bahnhof Bischheim.

Die Vorzüge derselben sind:

- 1) Ausserordentliche Dauerhaftigkeit, wasserundurchlässig, wetterbeständig.
- 2) Kein Anstrich, keine Unterhaltung erforderlich, langjährige Garantie.
- 3) Für steile Dachneigung verwendbar, kein Abtropfen der Dächer.
- 4) Gegen Hitze und Kälte isolierend, säurefest, elastisch, feuersicher.
- 5) Gefälliges Aussehen, saubere Verarbeitung, in jeder Farbe herzustellen.

C.10

Himmelheber & Vier größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft
eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügel-Anstalt
Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant
Kaiserstr. 171 KARLSRUHE Kaiserstr. 171

liefern komplette Braut- und Baby-Ausstattungen in jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Kaiserst. 121 **W. BOLÄNDER** Begr. 1880

Zur Konfirmation **Zur Kommunion**

Schwarze Kleiderstoffe:	Weisse Kleiderstoffe:
Cheviot, Crêpe, Diagonal 0.75 bis 2.50	Satin, Cachemire, Batist 1.25 bis 2.90
Cachemir, Batist, Satin 1.25 bis 3.50	Cheviot, Crêpe, Diagonal 1.45 bis 3.25
Mohair, Alpaca, Eolienne 1.45 bis 4.90	Alpaca, Voile, Eolienne 1.50 bis 5.70
Tuch, Serge, Voile, Grenadine 1.45 bis 4.90	HalbseideneFantasiestoffe 1.50 bis 5.70
pro Meter	pro Meter

Farbige Kleiderstoffe alle Neuheiten und modernen Farben in jeder Preislage R.991

Knaben-Anzugstoffe in schwarz, dunkelblau, meliert u. gespritzt Meter Mk. 2.60, 3.50, 4.75 etc.

Godesberg a. Rh. Altrenom. Töchter-Pensionat
Villa Jolanda.

Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts, Sprachen, Literatur, Musik, Malen, Gesang etc. Schöne Villa mit freier Lage, Zentralheizung etc. Geprüfte Lehrkräfte. Vorzügliche Pflege, Ia. Referenzen. Prosp. durch die Vorsteherin Frau Helene Escher.



A.79

Jakob Wussler Möbeltransport Offenburg i. B.

Möbeltransporte per Bahn mit u. ohne Umladung. Vernackung von Glas-, Porzellan- und Kunstgegenständen. Aufbewahrung von ganzen Einrichtungen, Transporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes.

4

Conseilschlingen; Widert, Friedrich, Hilfslehrer in Wiesloch nach
 Bus, Amt Durlach; Wiedemann, Luise, Schulfachkandidatin, als
 Unterlehrerin nach Welschneureut, Amt Karlsruhe; Wiede-
 mann, Martha, Unterlehrerin in Durlach, als Hilfslehrerin
 nach Karlsruhe; Wöner, Elise, Schulfachkandidatin, als Unterleh-
 rerin nach Pödingheim, Amt Baden; Wundt, Emil, Unterlehrer
 in Eschbach, als Hilfslehrer nach Oberpfeffenbach, Amt Wald-
 kirch. — Zehner, Emil, Hilfslehrer in Reute, als Sauerwalter
 nach Maßpfeffen i./Tal.

c. Enthebungen.

Seck, Luise, Hilfslehrerin an der Höheren Mädchenschule in
 Forstheim. — Möfner, Gg., Unterlehrer in Willingen; Merk,
 Heinrich, Unterlehrer in Oberriederbach, Amt Waldkirch. —
 Pfaff, Leonhard, Hauptlehrer in Durbach, Amt Offenburg. —
 Singer, Karl, Zeichenlehrer seiner Verwendung als Stell-
 vertreter am Gymnasium u. Höheren Mädchenschule in Offen-
 burg. — Thoma, Maria, Unterlehrerin in Herdwangen, Amt
 Pfullendorf.

d. Austritte aus dem Schuldienst.

Eber, Eugenie, Unterlehrerin in Unterbaldingen. — Fischer,
 Selmut, Unterlehrer in Altenheim, Amt Offenburg. — Geis,
 Elisabeth, Unterlehrerin in Graben. — Leppert, August, Haupt-
 lehrer in Steinsfurt, Amt Sinsheim. — Meißner, Heinrich,
 Hauptlehrer in Scheuern, Amt Nastatt. — Nuss, Johanna, Un-
 terlehrerin in Heidelberg. — Richter, Max, Unterlehrer in Dill-
 weihenstein, Amt Forstheim. — Schaab, Maria, Unterlehrerin
 in Neustadt. — Ulrich, Frieda, Unterlehrerin in Mörchi.

e. Zurücksetzungen.

Greiner, Georg, Hauptlehrer in Gutach-Dorf, Amt Wolfach. —
 Haug, Johann, Hauptlehrer in Lörach; Dimmelfein, Eugen,
 Hauptlehrer in Gauenberstein, Amt Baden. — Leiblein, Anton,
 Hauptlehrer in Lehen, Amt Freiburg. — Müller, Karl, Haupt-
 lehrer in Markt, Amt Lörach. — Nagel, Samuël, Hauptlehrer
 in Oberweiler, Amt Mühlheim. — Steinhart, Viktor, Haupt-
 lehrer in Sasbach, Amt Achern; Stutz, Eugen, Hauptlehrer in
 Börtlingen, Amt Emmendingen.

f. Todesfälle.

Ebert, Karl, Hauptlehrer in Marbach, Amt Willingen. —
 Gebhart, Karl, Hauptlehrer in Wörblingen, Amt Konstanz. —
 Krug, August, Hauptlehrer in Durlach. — Rennebacher, Lud-
 wig, Hauptlehrer in Rannheim. — Reimuth, August, Haupt-
 lehrer in Mannheim.

Karlsruhe, 2. März.

Krüppelfürsorge in Baden. In der abgelaufenen
 Woche hielt der Professor der Orthopädie und leitender
 Arzt des Landeskrüppelheims in Heidelberg, Herr Dr.
 Lupinus, gemeinschaftlich mit dem Vorstand des badischen
 Krüppelfürsorgevereins, Herrn Geh. Regierungsrat Dr.
 Becker, Vorträge über die Entwicklung der badischen Krüppel-
 fürsorge und über das Leben im Krüppelheim mit
 Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen in
 Karlsruhe, Konstanz und Offenburg.

Prüfung von Obstmotoren. Die von der Landwirtschafts-
 kammer in diesem Jahre zum ersten Male angekündigte Prü-
 fung von Obstmotoren hat eine ganz unerwartet große Betei-
 ligung gefunden. Es sind nicht weniger als 245 verschiedene
 Proben Obstmotoren zur Prüfung und Prämierung eingekandt
 worden. Das Richterkollegium, das erheblich vergrößert werden
 mußte, dürfte am 2. März, wo die Prüfung im Gebäude der
 Landwirtschaftskammer in Karlsruhe stattfinden wird, eine
 schwierige Arbeit vorfinden. Das Ergebnis wird im badischen
 Landwirtschaftlichen Wochenblatt veröffentlicht und den Ein-
 sendern außerdem einzeln mitgeteilt werden.

Weinheim, 29. Febr. Der Bezirksrat verwarf in
 seiner gestrigen Sitzung die Einsprache der sozialdemo-
 kratischen Bürgerausschüßmitglieder gegen die Wahl Dr.
 Wettsheims-Heidelberg zum Bürgermeister.

Baden, 29. Febr. Im großen Saale des Rathauses
 fand heute vormittag 9 Uhr eine Sitzung des Bür-
 geraussschusses statt, in welcher der Vorschlag für das
 Jahr 1912 zur Beratung stand. Da es die erste Sitzung

nach den Neuwahlen war, begrüßte der Vorsitzende, Herr
 Oberbürgermeister Zieger, die neugewählten Mitglieder
 des Kollegiums, verbreitete sich in längerer Ausführung
 über das neue Gemeindefeldgesetz und stiftete den aus
 dem Kollegium ausgeschiedenen Mitgliedern den Dank
 für ihr erprießliches Wirken im Interesse der Gemein-
 heit ab. Des weiteren erläuterte der Redner die Aufga-
 ben, welche das neue Kollegium zu lösen habe, von denen
 eine der hauptsächlichsten auch die sei, den Ruhm Baden-
 Badens als Heilbad zu erhalten und zu festigen. Bei Be-
 sprechung der Finanzen wies der Redner darauf hin, daß
 eine Umlageerhöhung vermieden werden und der Um-
 lagefuß wieder auf 30 Pf. festgesetzt werden konnte, so daß
 Baden-Baden den niedrigsten Umlagefuß der badischen
 Städteordnungsstädte habe. In den Vortrag des Ober-
 bürgermeisters schloß sich die Generaldebatte, an welcher
 sich der Stadtverordnetenvorstand, die Vertreter der Fra-
 tionen und der Vorliegende beteiligten und die um 1 Uhr
 mittags geschlossen werden konnte mit gleichzeitiger Ver-
 tagung der Sitzung bis Nachmittags. Um 4 Uhr begann
 sodann die Spezialberatung, die bis abends 11 Uhr
 dauerte, um welche Zeit die Sitzung abgebrochen und die
 Weiterberatung auf Freitag nachmittag angesetzt wurde.

Historischer Tageskalender für Karlsruhe.

3. März:

1806 Eröffnung einer Privat-Lehrerschule (die erste hier)
 durch Mlle. Melling aus Kloster Lichtental.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 3. März.

Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Ober-
 parrer Kirchenrat Schloemann. — 10 Uhr: Stadtpfarrer
 Kullwein.
 Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Brauß. — 6 Uhr:
 Stadtpfarrer Müller.
 Schloßkirche. 10 Uhr: Hofprediger Fischer.
 Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher. —
 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hindenlang. — 6
 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang.
 Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hoffe. — 12 Uhr
 Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hoffe. — 6 Uhr: Stadtpfarrer
 Rinkler.
 Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rinkler.
 Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller. — 12 Uhr Kin-
 dergottesdienst: Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Stadt-
 pfarrer Brauß.
 Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. —
 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.
 Evang. Kapelle des Adettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst:
 Adettenhauspfarrer Schmidt.
 Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hofprediger Fischer.
 Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Sipler.
 Abends 1/8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knob-
 loch.
 Karl - Friedrich - Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).
 10 Uhr Gottesdienst: Dekan Ebert.

Wohngottesdienste.

Montag, 4. März.

Beiertheim. 8 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.
 Mittwoch, 6. März.
 Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Hofprediger Fischer.
 Donnerstag, 7. März.
 Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.
 Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.
 Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Müller.
 Karl - Friedrich - Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).
 8 Uhr Stadtpfarrer Deßja.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 3. März.

St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe.
 — 7 Uhr heil. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit
 Predigt. — 11 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und
 Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 5 Uhr
 Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und Segen.
 Kollekte für arme Theologen.
 St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr heil. Messe.
 — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hochamt mit
 Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 5 Uhr
 Fastenpredigt und Kreuzwegandacht. —
 Kollekte für arme Theologen.
 Liebfrauentirche. 6 1/4 Uhr Frühmesse. — 10 Uhr Singmesse
 mit Predigt. — 11 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr
 Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Fastenpredigt und
 Kreuzwegandacht mit Segen.
 Kollekte für arme Theologiestudierende.
 St. Vincentiuskapelle. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt mit
 Predigt.
 St. Bonifatiuskirche. 1/7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Sing-
 messe mit Predigt. — 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 12
 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 5 Uhr Fastenpredigt,
 Kreuzwegandacht und Segen.
 Kollekte für arme Theologiestudierende.
 Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.
 Städtisches Krankenhaus. 10 Uhr, hl. Messe mit Predigt.
 Kathol. Kapelle des Adettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst:
 Divisionspfarrer Dr. Holzmann.
 St. Peter- und Paulskirche. 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr
 Deutsche Singmesse. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Pre-
 digt. — 1/8 Uhr Rosenkranz. — 6 Uhr Fastenpredigt mit
 Segen.
 Kollekte für arme Theologen.
 Jeden Freitag abend 6 Uhr Fastenandacht.
 St. Nikolauskirche Rippurr. 9 Uhr Singmesse mit Predigt.
 2 Uhr Andacht mit Segen.
 St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 9 Uhr Hauptgot-
 tesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
 — 6 Uhr Kreuzwegandacht.
 Kollekte für arme Theologen.
 St. Michaelskirche (Beiertheim). 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/8
 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst
 mit Predigt und Hochamt. — 11 Uhr Schülergottesdienst mit
 Predigt. — 1/2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft und Segen.
 — 7 Uhr Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen.
 Kollekte für arme Theologiestudierende.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 3. März.

Herz-Jesu-Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Kundt aus Wa-
 den-Baden.

English Services

each Sunday morning at 11 o'clock Morning Service and
 Holy Communion Pfänderhaus, Kaiserplatz. E. H. Totten-
 ham M. A., anglo-american Chaplain.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. V.: Wilhelm Pferrer, Tagelöhner. —
 V.: Karl Heinrich Weiß, Schriftfeger. — Ein Mädchen. V.:
 Matthäus Uch, Aufseher. — V.: Franz Woschert, Finanzamt-
 mann. — V.: Wilh. Frombacher, Rechtsanwält. — V.: Adolf
 Diez, Kaufmann.
Todesfälle. Adolf Wilhelm, Anecht, ledig. — Elsa, V.: Karl
 Friedrich Erfurth, Tagelöhner. — Wilhelmine Hemberger,
 Privat, ledig. — Theodor Kund, Chemann.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr.
 vom 2. März 1912.

Mittelamerika steht auch heute noch unter dem Einfluß eines
 im Nordwesten gelegenen Depressionsgebietes, während hoher
 Druck den Südoften bedeckt; das Wetter ist deshalb meist trüb,
 regnerisch und wegen anhaltender süblicher Luftzufuhr über-
 aus mild geblieben. Eine wesentliche Veränderung der Luft-
 druckverteilung und damit der Wetterlage ist derzeit nicht zu
 erwarten.

Wegen Hausverkauf und Aufgabe meines Geschäfts unterstelle ich mein gesamtes
 Lager einem

Total-Ausverkauf.

Es kommen nur erstklassige Fabrikate in

Damenkleider- und Seidenstoffen

zum Verkauf und bietet sich Gelegenheit, zu den denkbar billigsten Preisen gute
 Ware zu erwerben.

Sämtliche Neuheiten für **Frühjahr** und **Sommer** sind am Lager.

Keine Muster.

Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlen.

Zwischen 1 und 1/3 Uhr geschlossen.

Beginn des Ausverkaufs am Montag, den 4. März.

Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher.

Kaiserstraße 149. — Telephon 1931.

Verlobte
 sollten keine Betten und
Schlafzimmer-Möbel
 kaufen, ohne (unverbindl.) Preise auch vom
Reformhaus
 einzuholen. — Reelle billigste Bedienung
Kaiserstraße 122,
 Ecke Waldstraße.

Amrum Post Norddorf. Seehospiz. Christliche Er-
 holungshäuser. Kein Trinkgeld. Volle Pension von
 Mk. 4.— an. Prospekt frei. C.108

Königsfeld. Schwarzwald-Hotel.
 Sonnenreiche, gesch. Lage, für Herzkranke,
 Rekonvaleszenten u. Ruhebedürftige. Ebene
 Wege. Gelegen. z. Ausübung d. Ski-, Eis-
 lauf- u. Rodelsports. Zentralhgz. Pension M.
 736 m ü. M.
 Station Peterzell-Königs-
 feld der Schwarzwaldbahn
 Offenburg-Konstanz.
 6.50 bis M. 8.—. Teleph. 19. Prospekte
 durch Besitzer: A. Schnabel. B.879

Locarno-KURPENSIBI BETZ-Monti
 moderne Natur-, Sonnen- und Diätkur. Prospekt. Snd-
 Sonnenreichste Luftkur. Seilbahn 10 Minuten nach
 20 jähr. Praxis. Zentral-Heizung. Vollpension M. 5 an. B.874

Pallanza. Grand Hôtel Pallanza. Lago Maggiore. Sim-
 plonbahn Oberitalien. Weltbek., günst. Übergangstation
 u. Winteraufenthalt. In d. schönst. u. geschütz. Lagenes. d. borrom.
 Inseln. Für alle Jahresz. vortreffl. eingerichtet. Ausführl. d. Prospekte.

Pfäffikon (Zürcher Oberland) 650 m. ü. Meer. Familienpension
 „Waldfrieden“, dir. am Lannenwald. Herrl. Blick auf
 See u. Alpen. Bäder (s. Sonnenbäder). Zentralheizg., elektr. Licht. Pen-
 sion v. 4 Frs. an. Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. Familie Eppeler.
 5

Rabattmarken.

Rabattmarken.

C.210

C.173

Konfirmations-Geschenke

Reiche Auswahl
eingerahmter Bilder
in allen Preislagen.

E. Büchle,
Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstraße 149

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe: Waldstrasse 30/32
Pforzheim: Westl. 65

20% Rabatt
auf
sämtl. Warenbestände
Ca. 100 Zimmereinrichtungen vorrätig.

Nürnberger Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 21. u. 22. März 1912
6319 Geldgewinne bar ohne Abzug Mark:
150.000
Hauptgewinne Mark:
50000
20000
10000
5000
etc. etc. etc.
Lose à M. 3.—. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt und versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstrasse 56, sowie alle Verkaufsstellen.

In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Lotteriebänk, Hebelstr. 1. 12, Gebr. Göhringer G. m. b. H., Ludwig Michel, Hermann Wolf, Gust. Küchel, Eduard Flügel, Frz. Haselwander, Friedr. Jordin, Wilh. Oswald, Fr. Marg. Biersack, Friedr. Martins, Willi Schmid, Edmund Schönwasser, Leopold Heck, E. Best. In Karlsruhe-Mühlburg bei: Wilh. Nuber. In Knielingen bei: K. Wiedmann.

Südd. Geschäfts- u. Hypotheken-Verm.-Institut
Stuttgart, Moitkestrasse 20. B.367
empfehlend sich zur Vermittlung — An- und Verkauf — von Liegenschaften aller Art, wie Hotels, Gasthöfe u. Wirtschaften, sowie Geschäfts- u. Wohnhäuser, Villen- u. Landgüter, Zuführung von Geschäftsteilhabern, Finanzierungen etc. Altbewährte Verkaufsgeschäfte. Durchschlagende Erfolge. Strong fact and diskrete Bedienung.
Anfragen werden prompt und kostenlos erledigt.

Groß. Baugewerkschule Karlsruhe.
Das Sommer-Semester 1912 beginnt am Dienstag den 16. April, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler.
Alle Anmeldungen sind, bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bis längstens 23. März an die Direktion zu richten. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der hochbautechnischen, baubau- und tiefbau-technischen, maschinenbautechnischen und elektrotechnischen Abteilung ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Absolvierung der V. Klasse einer Mittelschule oder einer dreiklassigen Gewerbeschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmeweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblichen Fortbildungsschule zugelassen.
Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Gewerbeschuleraufteilung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschullandkandidaten oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer Mittelschule anverlangt.
Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende, ebenso wie die Anmeldeformulare für alle Aufnahmehjende, unentgeltlich verabfolgt.
Karlsruhe, im Februar 1912.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe
Zu Kürze erscheint:
Lehrbuch
für die
deutschen Schifferschulen am Rhein
herausgegeben von O. Fieser
— Zweite Auflage —
Neu bearbeitet von
A. Kupferschmid, Bauat
Staatskommissar für die badischen Schifferschulen.
Preis geb. ca. M. 4.50
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

Maschinenfabrik Griebner
Aktien-Gesellschaft.
Die Aktionäre der Maschinenfabrik Griebner werden hiermit zur 26. ordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche am Mittwoch den 3. April 1912, vormittags 11 Uhr, zu Durlach in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfinden wird.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1911.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Beschlussempfehlung über Genehmigung des Rechnungsabchlusses und Verteilung des Gewinnes.
4. Beschlussempfehlung über Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Stellen, bei welchen die Aktien oder die über die Hinterlegung ausgestellt notariellen Bescheinigungen zur Teilnahme an der Generalversammlung, und zwar bis spätestens am 30. März, abends 6 Uhr, zu hinterlegen sind.
in Durlach: die Gesellschaftskasse,
Karlsruhe: das Bankhaus Zeit & Somburg und die Meisnerische Kreditbank, Filiale Karlsruhe,
Frankfurt a. M.: die Filialische Bank,
Berlin: den A. Schaaffhausen'schen Bankverein.
C.236
Durlach, 1. März 1912.
Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Griebner Aktien-Gesellschaft
Robt. Kocelle,
Geheimer Kommerzienrat,
Vorstand.

Bürgerliche Rechtspflege.
a. Streitige Gerichtsbarkeit.
1121.2.1 Karlsruhe. Die Firma Holz & Söhne, Weinhandlung zu Weibronn, Prozeßvollmächtigter: Dr. Leopold Weiß, Karlsruhe, klagt gegen den Martin Vidal, spanische Weinhandlung, früher zu Karlsruhe, Wilhelmstraße 13, auf Grund akzeptierten Wechsels mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin den Betrag 1282.26 M. nebst 6 Prozent Zins seit 20. Februar 1912, sowie 10 M. 69 Pf. Wechselkosten zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch dieses Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Kammer für Handelsachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Mittwoch den 17. April 1912, vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßvollmächtigten vertreten zu lassen.
Karlsruhe, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Landgerichts.

1121.2.1 Mannheim. Die Ehefrau des Formers Johann Adam Ziesler, Emma geb. Klee in Pirmasens, Bodmühlstraße 6a, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Mothschild in Mannheim, klagt gegen ihren Ehemann, zuletzt in Redaran, aus den in §§ 1567, 1568 BGB. bestimmten Gründen auf Scheidung der am 1. September 1900 zu Düsseldorf geschlossenen Ehe. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts zu Mannheim auf den 25. April 1912, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem Gerichte zugelassenen Anwalt zu beauftragen.
Mannheim, 26. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts 3. K. 4.

11203.3.2.1 Mannheim. Auf Antrag des Oberhofsouriers Ludwig Gerold in Karlsruhe wird das Aufgebotsverfahren des von der Rhein. Hypothekbank in Mannheim ausgegebenen Pfandbriefs Serie 118, Litera A. Nr. 915 über 2000 M., verzinslich zu 4 Prozent, eingeleitet und ergeht

1. das Verbot an die Rhein. Hypothekbank in Mannheim und deren Niederlassungen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Karlsruhe, Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Laubach, Mühlhausen i. G., Offenburg, Pforzheim, Pirmasens, Speyer am Rh., Straßburg i. G., Trier, Weidenau, Neunkirchen (Mos. Bez. Trier), Nahe, Billingen, Zell i. B., Depositionskassen in Bruchsal, Weinheim a. d. R., die Deutsche Vereinsbank, die Direktion der Distontengesellschaft, die Filiale der Bank für Handel und Industrie, die Filiale der Deutschen Bank, die Deutsche Effekten- und Wechselbank, Herrn Friedrich Gumpf in Frankfurt, an Herrn S. Weidner, die Direktion der Distontengesellschaft, die Bank für Handel und Industrie, die Deutsche Bank in Berlin, die Agl. Filialbank in Kaiserslautern, die Filialische Bank und deren Filialen in Alsch (Rheinheffen), Bamberg, Bensheim a. M., Donaueschingen, Bad Dürkheim a. d. R., Frankenthal, Grünstadt, Germersheim, Homburg (Pfalz), Kaiserslautern, Lampertheim, Landau (Pfalz), Landstuhl, Mannheim, München, Neustadt a. S., Nürtingen, Olfen (Rheinl.), Pirmasens, Speyer, Worms, Zweibrücken, die Agl. Filialbank in Ludwigsbafen a. Rh., die Württemberg. Vereinsbank in Stuttgart, die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, die Agl. Filialbank, die Deutsche Bank, Filiale München, die Bayer. Vereinsbank in München, die Filiale der Dresdener Bank in Nürnberg und Ober- und Leihbank in Oldenburg, die Hildesheimer Bank in Hildesheim, die Braunschweiger Privatbank A. G. in Braunschweig, den Bremer Bankverein in Hamburg, Fischer und Co. in Bremen und dessen Niederlassungen in Bielefeld, Bonn, Köln, Erfeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, München, Gladbach, Sagen, Hamm i. W., Herbolzheim, Lennep, Lützencheid, Ohligs, Esenabrück, Nemscheid, Rheidt, Soest, Solingen, Bernelskirchen; Depositionskassen in Hohenlimburg, Siegburg, Herdingen, die Basler Handelsbank in Basel, an den Inhaber des Papiers eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zins, Renten- oder Gewinnanteilscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben.

II. die Aufforderung an den Inhaber des oben bezeichneten Papiers, spätestens in den auf Donnerstag, 19. Dezbr. 1912, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgerichte Mannheim, 2. Stad., Saal B, Zimmer 112, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Strafflosklärung der Urkunde erfolgen wird.
Mannheim, 20. Febr. 1912.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts XVI.

11206. Baden. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Süddeutschen Krankenversicherungskasse e.

11207. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11208. Billingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schwarzwälder Kalkwerke Billingen e. G. m. b. H. in Billingen wurde zur Beschlußfassung über die Bestellung eines Gläubigerausschusses Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung bestimmt auf Samstag, den 9. März 1912, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst.
Billingen, 1. März 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Aufgebot.
11204.2.1 St. Blasien. Gastwirt Franz Sales Probst in Straßburg i. G. hat den Antrag gestellt, den am 18. März 1840 zu Hohenheim geborenen, zuletzt dortselbst wohnhaften, im Jahre 1867 nach Amerika ausgewanderten Landwirt und Uhrmacher Joseph Maximilian Probst für tot zu erklären.

11219. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft F. Hartmann & Co. hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußergebnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Anhörung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin bestimmt auf Donnerstag, 28. März 1912, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst II. Stad., Zimmer Nr. 111.
Mannheim, 1. März 1912.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts II.

11217.2. Waldshut. Der Ratsschreiber Engelbert Wanger in Oberimonswald, als Abwesenheitspfleger, hat beantragt, die verfallene Johann Jakob Chefran, Maria geb. Dug, geboren am 4. Juni 1833 in Altkimonswald, zuletzt wohnhaft in Altkimonswald, für tot zu erklären.
Die begehrtete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag, 18. November 1912, vormittags 8 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Waldshut — 2. Stad., Zimmer Nr. 26 — anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Waldshut, 14. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich bis spätestens in dem am Mittwoch, 2. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.
Zugleich werden alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
St. Blasien, 29. Febr. 1912.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11217.2. Waldshut. Der Ratsschreiber Engelbert Wanger in Oberimonswald, als Abwesenheitspfleger, hat beantragt, die verfallene Johann Jakob Chefran, Maria geb. Dug, geboren am 4. Juni 1833 in Altkimonswald, zuletzt wohnhaft in Altkimonswald, für tot zu erklären.
Die begehrtete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag, 18. November 1912, vormittags 8 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Waldshut — 2. Stad., Zimmer Nr. 26 — anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Waldshut, 14. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

11215. Säckingen. Über das Vermögen der Johann Gutmann Witwe Rosina geb. Herr in Säckingen und dessen Kinder, nämlich Hermann, Johann, Albert und Rosina Gutmann in Säckingen, wurde heute am 29. Febr. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr (jeweils durch besonderen Beschluß) das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Wintermantel in Säckingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1912 bei Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. März 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1912, vormittags 10 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldenhaft sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1912 Anzeige zu machen.
Säckingen, 29. Febr. 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.